

Bericht aus dem Bezirkstag (Thomas Hahn)

In der konstituierenden Sitzung des neuen Bezirkstages am 22.10.2008 gab es das Novum, dass immerhin neun ausscheidende Bezirksräte verabschiedet und mit mir zehn neue vereidigt wurden. Aufgrund eines Überhangmandates umfasst der Bezirkstag also nunmehr 21 Bezirksräte.

Im Vorfeld war ich Gegenstand etlicher hektischer Telefonate, lag doch die Gefahr nahe, ich könnte mit der FDP-Bezirksrätin Zimmermann „gemeinsame Sache“ machen (was sie auch schon vorher angekündigt hatte ohne mit mir gesprochen zu haben) und auf diese Weise durch Bildung einer so genannten Ausschussgemeinschaft an Sitze in den verschiedenen Ausschüssen kommen.

Leidtragende wäre nach Abstimmung des Sitzvergabeverfahrens nach Hare-Niemeyer die SPD gewesen, die diesen Sitz in allen Ausschüssen an die LINKE/FDP verloren hätte.

Ich habe dann allerdings auf die Bildung einer solchen Ausschussgemeinschaft verzichtet, obwohl dies keinerlei inhaltliche Zusammenarbeit bedeutet hätte, sondern lediglich erfolgt wäre, um die verschiedenen Ausschüsse zu besetzen.

Ein zum Dank mehr oder weniger ernst gemeintes Versprechen der neuen stellv.

Bezirkstagspräsidentin Frau Linsenbreder (SPD), ich könnte wohl ihren Sitz im Sozialausschuss bekommen, hat sich dann allerdings man ahnt es schon - in Wohlgefallen aufgelöst.

Ganz anders die beiden Bezirksräte der GRÜNEN, Bärbel Imhof und Michael Gerr, die mir ihren Sitz im Vergabeausschuss versprochen? und sich auch daran hielten. Mir war natürlich klar, in diesem nicht viel bewegen zu können. Aber immerhin?

Auch sehr ungewöhnlich war es, dass CSU und SPD einen Handel eingingen, da die CSU nur noch 10 der 21 Mandate stellte und daher eine Wiederwahl von BT-Präsident Dotzel nicht sicher war.

Also schante man kurzerhand den Vizeposten den Sozialdemokraten zu und sicherte sich so den „Thron“ bei der Abstimmung, die dann aber doch klarer als erwartet ausfiel. Im Gegenzug schaffte man dann den neuen Posten eines 2. Stellvertreters, der wiederum an die Schwarzen ging.

Es wurden noch weitere neue Ämter kreiert, natürlich alle mit entsprechend höherer Aufwandsentschädigung und selbstverständlich auch mit meiner Gegenstimme. Denn dies zielte wirklich nur darauf ab, auf Kosten des Bezirksetats zusätzliche Euros in die Portemonnaies dieser Bezirksräte und -rätinnen zu spülen.

Politisch etwas zu bewegen gestaltet sich als recht schwierig.

Zum einen ist die Einarbeitung in die bezirksrelevanten Themen recht umfangreich und zeitaufwändig; in den ersten drei Monaten haben sich schon einige volle Ordner angesammelt.

Zum anderen ist der größte Posten im Etat des Bezirkstages der Sozialhaushalt. Hier vor allem die Hilfen zur Eingliederung und zur Pflege sowie die Grundsicherung, die aufgrund des bundespolitischen Einflusses (Hartz IV, Rentenkürzungen) meiner Meinung nach im Haushalt 2009 nicht ausreichend berücksichtigt wurden, was ich in der Haushaltssitzung auch bemängelte.

Desweiteren werden Entscheidungen, Beschlüsse und Vorhaben meist einfach durch gewunken. Hier verhalten Einwürfe, auch die der GRÜNEN und Freien Wähler, meist mehr oder weniger ungehört. CSU/SPD stellen gemeinsam eben eine Zweidrittel-Mehrheit.

Problematisch dürfte die Senkung der Bezirksumlage werden, das heißt der Betrag, den die Landkreise und kreisfreien Städte an den Bezirk abführen müssen. Aufgrund des kommenden Wirtschaftsabschwungs werden dadurch spätestens ab 2010 Gelder fehlen, die eine umso stärkere Anhebung der Umlage erforderlich machen.

Auf eine Anregung hin sind nun wenigstens die Termine der öffentlichen Sitzungen auf der Homepage des Bezirks zu finden. In der nächsten Sitzung werde ich mittels eines Antrags zu erreichen versuchen, dass auch Ergebnisse der Sitzung, eventuell Protokolle veröffentlicht werden.

Insgesamt bin ich zuversichtlich, nach und nach den einen oder anderen weiteren „Angriffspunkt“ zu finden, auf denen eine linke Politik auf- und ausgebaut werden kann